

Fragen an die Wahlkreiskandidaten

Befragt wurden via „AbgeordnetenWatch.de“ [01] Bundestags-Kandidaten zur städtebaulichen Entwicklung von Lichterfelde-Süd und anderem.

Aus: Prüfstein Lichterfelde-Süd, Ab 2. September 2013 (Bundestagswahl 2013) [02]. Die hier in den Fragen angebrachten Links konnten den Angefragten leider nicht übermittelt werden, da das nicht gewünscht ist. AbgeordnetenWatch.de ist da halt noch nicht wirklich Internet-kompetent, denn Hyper-Links dienen der Wissensvernetzung!

BERLIN-LICHTERFELDE – Ab 2.9.2013 (khd). Im Wahlkreis 79 Berlin-Steglitz-Zehlendorf kandidieren als Direktkandidat/in für den Bundestag Frau Dr. Ute Finckh-Krämer (SPD), Herr Karl-Georg Wellmann (CDU) und andere. Aber nur eine/r von diesen beiden hat eine reelle Chance, den Wahlkreis zu gewinnen und sich im Bundestag für die Belange von Lichterfelde-Süd ganz besonders einzusetzen. Deshalb wurden zunächst nur diese zu Lichterfelde-Süd befragt. Beide sind über die jeweiligen Landeslisten ihrer Parteien abgesichert. Herr Wellmann (CDU) vertritt derzeit *alle* Bürgerinnen und Bürger von Steglitz-Zehlendorf im Deutschen Bundestag. Aber als MdB hat er sich dort kaum um die Nöte und Sorgen seiner Wähler sowie seiner Nicht-Wähler gekümmert. Er interessierte sich mehr für Außenpolitik. Und da kommt Lichterfelde-Süd nicht vor.



Um auch von anderen im Bezirk Steglitz-Zehlendorf relevanten Parteien eine Aussage zur künftigen Entwicklung von Lichterfelde-Süd zu erhalten, wurden auch andere Wahlkreiskandidaten (teilweise modifiziert) befragt, deren Partei eine reelle Chance hat, in den Bundestag einzuziehen. Befragt wurden (in der Reihenfolge des Antwort-Eingangs):

- ▶ **Finckh-Krämer**, Dr. Ute (SPD) [03],
- ▶ **Wellmann**, Karl-Georg (CDU) [04],
- ▶ **Stahr**, Nina (GRÜNE) [05],
- ▶ **Claus-Brunner**, Gerwald (PIRATEN) [06],
- ▶ **Savvidis**, Lampros (LINKE) [07],
- ▶ **Lindner**, Dr. Martin (FDP) [08],
- ▶ **Berg**, Dr. Hans-Joachim (AFD) [09].

Dr. Ute Finckh-Krämer (SPD)

Fragen:

Sehr geehrte Frau Finckh-Krämer,

sicher ist Ihnen der bereits seit den 1970er-Jahren schwelende städtebauliche Großkonflikt in Lichterfelde-Süd — Ihrem Wahlkreis — bekannt. Gute Infos dazu finden Sie im Internet [10]. Im Namen von besorgten Bürgern frage ich Sie:

1. *Wie beurteilen Sie die Entwicklung in Lichterfelde-Süd, wo direkt neben der benachteiligten Thermometer-Siedlung durch einen Investor auf Rändern des ehem. „Parks Range“ [11] ein neues Stadtviertel mit bis zu 3000 Luxus-Wohneinheiten entstehen soll, obwohl dadurch auch wertvolle, schützenswerte Natur [14] unwiderbringlich zerstört werden würde?*

2. *Wie beurteilen Sie heute den Verkauf dieses Geländes durch den Bund (Bundesfinanzminister Peer Steinbrück) von 2007/08 an die CA-Immo AG (Wien), obwohl seit den 1980er-Jahren bekannt war, daß dieses 110-Hektar-Grundstück erheblich planungsbefangen ist (XII-252 [12]*

und XII-L2 [13]) und sich deshalb als Spekulationsobjekt nicht eignete?

3. *Wie werden Sie sich im 18. Bundestag für die Rechte der Mieter — vor dem Hintergrund permanenter Mietensteigerungen — einsetzen, um die bestehende neo-liberal orientierte Mietrechts-Gesetzgebung auf ein objektiv gerechtes Maß zurückzuführen?*

Antwort vom 3.9.2013:

Ich kandidiere zum ersten Mal für den Deutschen Bundestag und gehörte innerhalb der SPD immer zu denjenigen, die die Privatisierung öffentlichen Eigentums sehr kritisch gesehen haben.

Bis zur Bankenkrise 2008 gab es aber große gesellschaftliche Mehrheiten, die „weniger Staat, mehr Privatwirtschaft“ forderten. Außerdem war der Ruf nach Steuerersenkungen weit verbreitet, so dass die Finanzminister oft keine andere Möglichkeit sahen, als öffentliches Eigentum zu verkaufen. Dass auch große Teile der SPD diesem Druck nachgaben, möchte ich nachträglich niemandem vorwerfen, auch nicht dem ehemaligen Finanzmini-

ster und derzeitigen Kanzlerkandidaten Peer Steinbrück.

Über die Details der Bebauung der „Parks Range“ ist nach meinem Kenntnisstand noch nicht entschieden. Da im Bezirk Steglitz-Zehlendorf eine schwarz-grüne Zählgemeinschaft besteht, lohnt es sich vermutlich mehr, Bürgerbedenken an den Bezirksbürgermeister als an mich zu adressieren. Auch die SPD-Fraktion in der Bezirksverordnetenversammlung wünscht sich nichts weniger als 3.000 Luxus-Wohneinheiten.

Die SPD möchte – und da sind wir bei der zukünftigen Bundespolitik, die ich hoffentlich nach der Wahl mitgestalten kann – Mietsteigerungen bei bestehenden Mietverhältnissen stärker beschränken als die derzeitige Bundesregierung (max. 15 % in 4 Jahren statt 20 % in 3 Jahren). Zusätzlich sollen Mietsteigerungen bei Neuvermietung einer Wohnung auf max. 10 % über der ortsüblichen Vergleichsmiete (was in Berlin bedeutet über dem entsprechenden Mietspiegelwert) begrenzt werden. Schließlich sollen Vermieter bei Sanierungsinvestitionen, die sie selber finanzieren, nur noch 9 % und nicht 11 % auf die jährliche Miete umlegen können. All diese Maßnahmen werde ich nachdrücklich unterstützen..

Karl-Georg Wellmann (CDU)

Fragen:

Sehr geehrter Herr Wellmann,

sicher ist Ihnen der bereits seit den 1970er-Jahren schwelende städtebauliche Großkonflikt in Lichterfelde-Süd — Ihrem Wahlkreis — bekannt. Gute Infos dazu finden Sie im Internet [10]. Im Namen von besorgten Bürgern frage ich Sie:

1. *Wie beurteilen Sie die Entwicklung in Lichterfelde-Süd, wo direkt neben der benachteiligten Thermometer-Siedlung durch einen Investor auf Rändern des ehem. „Parks Range“ [11] ein neues Stadtviertel mit bis zu 3000 Luxus-Wohneinheiten entstehen soll, obwohl dadurch auch wertvolle, schützenswerte Natur [14] unwiderbringlich zerstört werden würde?*

2. *Wie beurteilen Sie heute den Verkauf dieses Geländes durch den Bund (Bundesfinanzminister Peer Steinbrück) von 2007/08 an die CA-Immo AG (Wien), obwohl seit den 1980er-Jahren bekannt war, daß dieses 110-Hektar-Grundstück erheblich planungsbefangen ist (XII-252 [12] und XII-L2 [13]) und sich deshalb als Spekulationsobjekt nicht eignete?*

3. *Wie werden Sie sich im 18. Bundestag für die Rechte der Mieter — vor dem Hintergrund permanenter Mietsteigerungen — einsetzen, um die bestehende neo-liberal orientierte Mietrechts-Gesetzgebung auf ein objektiv gerechtes Maß zurückzuführen?*

Antwort vom 3.9.2013:

Die Park Range wurde seinerzeit vom Bund verkauft. Die von Ihnen genannte Wiener Aktiengesellschaft ist mir unbekannt. Ich weiß aber, dass die Groth-Gruppe aus Berlin über das Grundstück verfügt und sich seit längerer Zeit in einem intensiven Planungs- und Abstimmungs-

prozeß mit dem Bezirk Steglitz-Zehlendorf und dem Land Berlin befindet. Hierbei werden alle Belange berücksichtigt, auch die des Naturschutzes. Das gesamte Gelände soll nur zu einem geringeren Teil bebaut werden, die übrigen Flächen sollen naturnah entwickelt werden.

Es sollen auch nicht „Luxus-Wohneinheiten“ entstehen, sondern eine Mischung verschiedener Qualitätsstufen. Ferner werden mindestens eine – vermutlich zwei Schulen gebaut werden nebst Kitas und Nahversorgung. Es sollen vor allem die heutigen Strukturdefizite der Thermometersiedlung behoben werden, die z. B. in fehlenden Sportflächen bestehen. Entsprechende Möglichkeiten sollen auch für die Jugendlichen aus der Thermometersiedlung geschaffen werden.

Der Planungsprozeß geht nach meiner Beobachtung so vonstatten, dass alle politischen Kräfte im Bezirk einbezogen sind und deren Belange und Vorbehalte architektonisch, städtebaulich und vom Naturschutz her zum Tragen kommen. Dieser Planungsprozeß ist bisher nicht abgeschlossen.

Ich bin davon überzeugt, dass der beste Mieterschutz dadurch erreicht werden kann, dass eine ausreichende Zahl an Wohnungen zur Verfügung steht. Wohnraum muß bezahlbar bleiben. Deshalb hat die SPD/CDU Koalition in Berlin vor kurzem ein neues Programm für geförderten – und damit preisgebundenen – Wohnungsbau aufgelegt. Was die Bundesgesetzgebung angeht hat die CDU angekündigt, über die Einführung einer wirkungsvollen „Mietpreisbremse“ zu diskutieren.

Nachgefragt am 18.9.2013:

Sehr geehrter Herr Wellmann,

aus der B.Z.-Befragung vom 18.9.2013 [26] (Seite 14) geht hervor, daß Sie sich für Jugendliche sowie für die Schaffung von Arbeitsplätzen in Berlin einsetzen wollen, was sehr zu begrüßen ist. Für Lichterfelde-Süd — in Ihrem Wahlkreis (siehe dazu meine Fragen vom 2.9.2013) — ergibt sich daraus aber ein erheblicher Widerspruch zum Handeln Ihrer Partei, weshalb ich nachfrage:

1. *Wie beurteilen Sie die sich abzeichnende Entwicklung in Lichterfelde-Süd, wo durch eine unausgewogene Bauleitplanung demnächst 200 Arbeitsplätze vernichtet und gut 20 mittelständische Unternehmen in den Ruin getrieben werden sollen, obwohl die CDU früher dort immer auch für ein (kleines) Gewerbegebiet (GE) eintrat?*

2. *Warum steht für die CDU in Lichterfelde-Süd ein für benachteiligte Jugendliche aus der Thermometer-Siedlung so sinnvolles handwerkliches Ausbildungszentrum nicht mehr auf der Agenda?*

3. *Wie beurteilen Sie in diesem Zusammenhang die Forderungen Ihres Konkurrenten Dr. Martin Lindner von der FDP, die dieser in einer Pressemitteilung am 13.9.2013 [24] auf dem Bundespresse-Portal unter der Nr. 15745 kundtat?*

Antwort:

Bis zum 22.9.2013 – 00.00 Uhr MESZ ist zur Nachfrage keine Antwort eingegangen.

Nina Stahr (GRÜNE)

Fragen:

Sehr geehrte Frau Stahr,

sicher ist Ihnen der bereits seit den 1970er-Jahren schwelende städtebauliche Großkonflikt in Lichterfelde-Süd — Ihrem Wahlkreis — bekannt. Gute Infos dazu finden Sie im Internet [10]. Im Namen von besorgten Bürgern frage ich Sie:

1. *Wie beurteilen Sie die Entwicklung in Lichterfelde-Süd, wo direkt neben der benachteiligten Thermometer-Siedlung durch einen Investor auf Rändern des ehem. „Parks Range“ [11] ein neues Stadtviertel mit bis zu 3000 Luxus-Wohneinheiten entstehen soll, obwohl dadurch auch wertvolle, schützenswerte Natur [14] unwiderbringlich zerstört werden würde?*

2. *Wie beurteilen Sie heute den Verkauf dieses Geländes durch den Bund (Bundesfinanzminister Peer Steinbrück) von 2007/08 an die CA-Immo AG (Wien), obwohl seit den 1980er-Jahren bekannt war, daß dieses 110-Hektar-Grundstück erheblich planungsbefangen ist (XII-252 [12] und XII-L2 [13]) und sich deshalb als Spekulationsobjekt nicht eignete?*

3. *Volkes Stimme sagt, es diene der Vorbereitung einer Koalition von Schwarz-Grün im Bund. Was sind die wahren Gründe dafür, daß die GRÜNEN ihre eindeutige und klare politische Zielsetzung aus den 1980er-Jahren in Sachen Stadtentwicklung von Lichterfelde-Süd, die zudem in 2 umfangreichen Sonder-Zeitungen der Partei vom 16.10.1982 (4 Seiten A3) und vom 15.9.1984 (8 Seiten A3 [15]) sowie sogar in einen eigenen wegweisenden Landschaftsplan-Entwurf für Lichterfelde-Süd vom 15.12.1984 publiziert wurden, so total — alle Essentials der GRÜNEN ignorierend — über Bord geworfen haben?*

Antwort vom 4.9.2013:

Herzlichen Dank für Ihre Fragen.

Ich bin seit 2006 aktiv bei Bündnis 90/Die Grünen in Steglitz-Zehlendorf. Seitdem verfolge ich auch die Dis-

kussionen um das Gelände Parks Range. Bitte haben Sie Verständnis, dass ich als im Jahr 1982 geborene nicht die Positionen der Vergangenheit von vor 30 Jahren diskutieren kann, da ich diese nur aus Erzählungen kenne. Mir ist die Zukunft des Geländes wichtig und dabei setze ich mich für grüne Ziele ein. Bündnis 90/Die Grünen haben bereits in ihrem Wahlprogramm zur BVV-Wahl 2011 klar gestellt, dass wir einen Erhalt der auf dem ehemaligen entstandenen Weidelandschaft befürworten und Wohnungsbebauung im Randbereich des Geländes an der Parks Range wollen.

Durch die Beweidung des Geländes durch das Projekt von Anne Loba ist eine Landschaft entstanden, die einen hohen Artenreichtum aufweist. Das hat nicht zuletzt das von unserer grünen Stadträtin in Auftrag gegebene Gutachten deutlich gemacht. Ich hatte die Gelegenheit, mich von der Schönheit des Geländes selbst zu überzeugen. Ich will dies auch anderen Menschen ermöglichen. Es ist deswegen klar, dass eine komplette Bebauung, wie sie noch vor wenigen Jahren diskutiert wurde, vom Tisch ist. Allenfalls eine behutsame Randbebauung ist möglich. Dies sieht ja auch die ansässige Bürgerinitiative so.

Angesichts der Wohnungslage – auch und gerade in der Thermometersiedlung! – ist es notwendig, neue Wohnungen zu bauen. Im Rahmen der Planung in der BVV – die zur Stunde noch nicht einmal begonnen haben – werden wir uns dafür einsetzen, dass auch und vor allem solche Wohnungen entstehen, die bezahlbar für Familien und Normalverdiener sind.

Der vom Bezirksamt vorgestellte „Masterplan“ [16][17] sieht eine Bebauung am Rande des Geländes in

Internet-Links: PLS = [http://pruefstein-lichterfelde-sued.de/...](http://pruefstein-lichterfelde-sued.de/)
* = Kann sich ändern.

- [01] <http://www.abgeordnetenwatch.de/>
- [02] [PLS/Aus_Medien/AM_20.html#PLS_1](#)
- [03] [PLS/Aus_Medien/AM_20.html#PLS_1.1](#)
- [04] [PLS/Aus_Medien/AM_20.html#PLS_1.2](#)
- [05] [PLS/Aus_Medien/AM_20.html#PLS_1.3](#)
- [06] [PLS/Aus_Medien/AM_20.html#PLS_1.4](#)
- [07] [PLS/Aus_Medien/AM_20.html#PLS_1.5](#)
- [08] [PLS/Aus_Medien/AM_20.html#PLS_1.6](#)
- [09] [PLS/Aus_Medien/AM_20.html#PLS_1.7](#)
- [10] <http://pruefstein-lichterfelde-sued.de/>
- [11] http://de.wikipedia.org/wiki/Parks_Range
- [12] http://www.khd-research.net/ThS/Thermometer-Siedlung_02.html#B-Plan_4 (alles auf 1 Zeile!)
- [13] [PLS/Forum/PLS_Forum_2012.html#LF_002](#)
- [14] [PLS/Ex/LBNatSch_zu_Li-Sued.html#LB_2](#)
- [15] [PLS/Aus_Medien/AM_01.html#AL_1](#)
- [16] [PLS/Docs/BezA_Stapl_Leitbild_MP_2013.pdf](#)
- [17] [PLS/Ex/PLS_Bauleitplanung_03.html#Leitbild](#)
- [18] [PLS/Themen/GROTH-GRUPPE_Planungen_02.html#Plan_1](#)
- [19] [PLS/Ex/PLS_Dies-Das_02.html#EB](#)
- [20] [PLS/Aus_Medien/AM_13.html#PNN_1](#)
- [21] [PLS/Ex/PLS_Politik_02.html#LINKE_2](#)
- [22] [PLS/Docs/LiS_Gewerbe-Gebiet_05-2013.pdf](#)
- [23] [PLS/Ex/PLS_Dies-Das_06.html](#)
- [24] [PLS/Aus_Medien/AM_22.html#FDP_1](#)
- [25] <http://forum.pruefstein-lichterfelde-sued.de/> *
- [26] [PLS/Aus_Medien/AM_22.html#BZ_1](#)
- [27] [PLS/Ex/PLS_Bauleitplanung_03.html#Leitbild](#)
- [28] [PLS/Lichterfelde_References.html#Ref_8](#)
- [29] [PLS/Ex/PLS_Politik_03.html#BT-Wahl](#)
- [30] xxx
- [31] xxx
- [32] xxx

5 Clustern vor. Ca. 60 % des Geländes sollen demnach als Landschaftspark erhalten werden. Dabei wird darauf zu achten sein, dass die Bebauung, aber auch die Nutzung des Landschaftsparkes, so gestaltet wird, dass ein Erhalt der Artenvielfalt und der landschaftlichen Vielfalt gewährleistet wird. Dafür will ich mich auch aus dem Deutschen Bundestag heraus einsetzen.

Zugleich werden wir darauf achten, dass mit dem Neubau auch die soziale Infrastruktur der Thermometersiedlung verbessert wird. So wollen wir sicherstellen, dass es eine gemeinsame Grundschule für beide Gebiete gibt und auch eine weiterführende Schule in der Nachbarschaft entsteht, die bis heute fehlt. Dabei wollen wir Sport- und Erholungsflächen gerade auch für junge Menschen schaffen. Dies fehlt in der Thermometersiedlung bereits heute dringend, wo ja selbst die Bolzplätze nicht mehr von den Jugendlichen genutzt werden können. Einen besonderen Augenmerk werden wir Grüne auch auf die verkehrliche Situation legen. Durch die Anbindung an die S-Bahn und eine gute Einkaufssituation wollen wir dafür werben, dass die Autodichte in dem neuen Kiez möglichst gering ist.

Mir ist wichtig, dass bei der Entwicklung des Geländes auch die Bürgerinnen und Bürger einbezogen werden. Wie das zu leisten sein kann, muss die BVV in den kommenden Wochen diskutieren.

Ich bin zuversichtlich: Mit der Gestaltung des neuen Stadtteiles können wir zeigen, dass neuer Wohnungsbau und Naturschutz zusammen funktionieren.

Für Nachfragen stehe ich Ihnen natürlich gern zur Verfügung!

Gerwald Claus-Brunner (PIRATEN)

Fragen:

Sehr geehrter Herr Claus-Brunner,

sicher ist Ihnen der bereits seit den 1970er-Jahren schwelende städtebauliche Großkonflikt in Lichterfelde-Süd — Ihrem Wahlkreis — bekannt. Gute Infos dazu finden Sie [im Internet](#) [10]. Im Namen von besorgten Bürgern frage ich Sie:

1. *Wie beurteilen Sie die Entwicklung in Lichterfelde-Süd, wo direkt neben der benachteiligten Thermometer-Siedlung durch einen Investor auf Rändern des ehem. „Parks Range“ [11] ein neues Stadtviertel mit bis zu 3000 Luxus-Wohneinheiten entstehen soll, obwohl dadurch auch wertvolle, schützenswerte Natur [14] unwiderbringlich zerstört werden würde?*

2. *Die PIRATEN stehen programmatisch zur Transparenz aller politischen Prozesse, zumal das im Internet-Zeitalter leicht realisierbar ist. Wie beurteilen Sie dann dieses aktuelle anachronistische Beispiel einer geheimen Stadtplanung [18] für 110 Hektar von Lichterfelde-Süd, bei der hinter den Kulissen der Bauinvestor (Groth-Gruppe) die Behörden an der kurzen Leine führt und bestimmt, was — nur noch formal — amtlich geplant werden darf?*

3. *Was würden die PIRATEN im 18. Bundestag unternehmen, um das Naturschutz-, Bau- und Stadtplanungs-Recht*

*von das Gemeinwohl bedrohenden neo-liberalen Werkzeugen zu entschlacken und auf die demokratische Höhe der Zeit mit **durchgehender** Transparenz und **begleitender** Bürger-Teilhabe zu bringen?*

Antwort vom 6.9.2013:

Zu 1: Die Bebauung ist zu verdichtet, realistisch wären 1200 – 1500 Wohnungen. Der Bau von sog. Luxuswohnungen taugt wenig dazu dem Berlin-weiten Engpass an bezahlbaren Wohnraum zu beheben. Wenn die Bebauung weniger dicht ausgeführt würde könnte man auch die Natur besser einbinden durch größere Parkflächen und Grünzüge.

Zu 2: Das Vorgehen der zuständigen Stellen verurteile ich und wünsche das in Zukunft solche Bevorzugungen von „Investoren“ der Vergangenheit angehören. Die Tatsache das das Gelände deutlich unter Marktwert veräußert wurde, sollte Gegenstand einer Untersuchungskommission werden.

Zu 3: Indem die Abläufe von Anfang bis Ende öffentlich einsehbar stattfinden und die Bürger sich zu jeder Zeit aktiv beteiligen können wenn Entscheidungen getroffen werden, dazu müssen aber einige Gesetze in diesem Zusammenhang verbessert werden.

Lampros Savvidis (DIE LINKE)

Fragen:

Sehr geehrter Herr Savvidis,

sicher ist Ihnen der bereits seit den 1970er-Jahren schwelende städtebauliche Großkonflikt in Lichterfelde-Süd — Ihrem Wahlkreis — bekannt. Gute Infos dazu finden Sie [im Internet](#) [10]. Im Namen von besorgten Bürgern frage ich Sie:

1. *Wie beurteilen Sie die Entwicklung in Lichterfelde-Süd, wo direkt neben der benachteiligten Thermometer-Siedlung durch einen Investor auf Rändern des ehem. „Parks Range“ [11] ein neues Stadtviertel mit bis zu 3000 Luxus-Wohneinheiten entstehen soll, obwohl dadurch auch wertvolle, schützenswerte Natur [14] unwiderbringlich zerstört werden würde?*

2. *Wie beurteilen Sie heute den Verkauf dieses Geländes durch den Bund (Bundesfinanzminister Peer Steinbrück) von 2007/08 an die CA-Immo AG (Wien), obwohl seit den 1980er-Jahren bekannt war, daß dieses 110-Hektar-Grundstück erheblich planungsbefangen ist ([XII-252](#) [12] und [XII-L2](#) [13]) und sich deshalb als Spekulationsobjekt nicht eignete?*

3. *Werden sich DIE LINKE im 18. Bundestag dafür einsetzen, daß die — dem Gemeinwohl dienenden — Regeln des § 165 ff Baugesetzbuch ([Städtebauliche Entwicklungsmaßnahmen](#) [19]) nicht (auf Druck der Immo-Lobby) verschwinden, und werden DIE LINKE im Berliner Abgeordnetenhaus einen Vorstoß unternehmen, um Lichterfelde-Süd mit einem solchen Entwicklungsgebiet sehr behutsam und kostensparend im Sinne der Allgemeinheit entwickeln zu können (aufs [Beispiel Krampnitz in Potsdam](#) [20] wird hingewiesen)?*

Antwort vom 10.9.2013:

Zu 1: Der Bezirksvorstand DIE LINKE hat 2010 als erste Partei gegen die Absicht des Investors auf dem Gelände einen Golfplatz anzulegen protestiert und dazu eine Stellungnahme abgegeben. Diese finden sie auf der Homepage der Linken: www.dielinke-steglitz-zehlendorf.de.

Zu 2: Die LINKE fordert, dass die vom Bezirksamt beauftragte „Naturschutz- und Landschaftsentwicklungsstudie – Schutzgebietskonzept Lichterfelde-Süd“ von Fugmann-Janotta vom Dezember 2012 Grundlage für weitere Planungen sein muß. Sie empfiehlt von der Gesamtfläche von ca. 100 ha einen Bereich von gut 80 ha als Landschaftsschutzgebiet auszuweisen. Wir treten dafür ein, dass Maximal 500 Wohneinheiten gebaut werden dürfen.

Für den Eigentümer Groth und seine politischen Freunde war diese Studie ein herber Rückschlag. Eine Reaktion folgte prompt mit einem sogenannten „letter of intent“ [18], der gemeinsam von Groth und Bezirksamt unterzeichnet wurde. DIE LINKE fordert, dass für die ehemalige Parksrange ein Flächennutzungsplanverfahren eröffnet wird. Sie hat im Abgeordnetenhaus bereits einen Antrag dazu eingebracht „Landschaftsschutz und Wohnungsbau in Lichterfelde-Süd konfliktfrei miteinander verbinden“ [21]. Link: www.linksfraktion-berlin.de.

Zu 3: DIE LINKE wird sich im Bundestag und im Abgeordnetenhaus dafür einsetzen, dass Natur- und Umweltschutz, die sozialen Belange der Anwohner Vorrang vor den Profitinteressen des Eigentümers haben. Die einschlägigen Gesetze und auch das Grundgesetz müssen Anwendung finden. Eine ausführliche Stellungnahme des Bezirksvorstands finden Sie hier: www.dielinke-steglitz-zehlendorf.de.

Dr. Martin Lindner (FDP)

Fragen:

Sehr geehrter Herr Dr. Lindner,

sicher ist Ihnen der bereits seit den 1970er-Jahren schwelende städtebauliche Großkonflikt in Lichterfelde-Süd — Ihrem Wahlkreis — bekannt. Gute Infos dazu finden Sie im Internet [10]. Im Namen von besorgten Bürgern frage ich Sie:

1. *Wie beurteilen Sie die Entwicklung in Lichterfelde-Süd, wo direkt neben der benachteiligten Thermometer-Siedlung durch einen Investor auf Rändern des ehem. „Parks Range“ [11] ein neues Stadtviertel mit bis zu 3000 Luxus-Wohneinheiten entstehen soll, obwohl dadurch auch wertvolle, schützenswerte Natur [14] unwiderbringlich zerstört werden würde?*

2. *Wie beurteilen Sie heute den Verkauf dieses Geländes durch den Bund (Bundesfinanzminister Peer Steinbrück) von 2007/08 an die CA-Immo AG (Wien), obwohl seit den 1980er-Jahren bekannt war, daß dieses 110-Hektar-Grundstück erheblich planungsbefangen ist (XII-252 [12] und XII-L2 [13]) und sich deshalb als Spekulationsobjekt nicht eignete?*

3. *Die FDP stand immer für den Erhalt und die Schaffung von gewerblichen Arbeitsplätzen in freien Unternehmen. Ein Wirtschaftssenator Dr. Rexrodt sprach sich (nachlesbar!) deshalb in Lichterfelde-Süd auch für ein baurechtliches Gewerbegebiet (GE) mit handwerklichem Ausbildungszentrum aus. Demnächst sollen aber dort die 21 Unternehmen [22] in den Ruin getrieben und damit alle rund 200 Arbeitsplätze vernichtet werden, nur weil das der Wohnungsbau-Investor von der Verwaltung fordert.*

Wie beurteilt die FDP heute, daß weder CDU, noch SPD oder die GRÜNEN ein solches GE in Lichterfelde-Süd durchsetzen wollen, obwohl sie es könnten und dort neben den Natur- und Bau-Flächen durchaus noch Platz dafür wäre? Wie müßte Bundesrecht geändert werden, um solchen Planungsunsinn von vornherein zu verhindern?

Antwort:

Bis zum 19.9.2013 – 23.30 Uhr MESZ ist keine Antwort eingegangen, aber es gibt diese Presse-Mitteilung vom 13.9.2013 [23]:

„Bei der Bebauung des Landschaftsparks Lichterfelde-Süd ist die Bezirksverordnetenversammlung [von Steglitz-Zehlendorf] gefordert. Sie muss ein Gesamtkonzept vorlegen.

Die Randbebauung des Landschaftsparks ist sinnvoll und steht im Einklang mit dem Schutz und Erhalt der strukturreichen und vielfältigen Kulturlandschaft. Allerdings muss dringend auch die Verkehrssituation an der Osdorfer Straße [24] beachtet werden. Der Bau von bis zu 2.700 Wohneinheiten würde ein kostspieliges und aufwendiges Verkehrskonzept erfordern.

Besser wäre es, die Bebauung auf ein finanziell vertretbares Maß zu beschränken. Zudem sind die Interessen der Gewerbetreibenden vor Ort zu berücksichtigen: Die Wohnbebauung darf die 23 ansässigen, mittelständischen Unternehmen mit ca. 200 Arbeitsplätzen nicht in ihrer Existenz gefährden.

Das Gesamtkonzept muss die Anforderungen sowohl eines Wohn- wie auch eines Gewerbegebiets integrieren, ohne existenzgefährdende Unternehmensverlagerungen notwendig zu machen.“

Antwort vom 20.9.2013:

Am 20.9.2013 traf dann doch noch eine Antwort ein:

Vielen Dank für Ihre Fragen zum Landschaftspark Lichterfelde-Süd.

Bereits im Juni 2011 hat sich der Bezirksverband Steglitz-Zehlendorf der FDP einstimmig für die Entwicklung eines Landschaftsparks Lichterfelde-Süd (Berliner Stadtgebiet zwischen Osdorfer Straße, Réaumurstraße, Bahngelände südlich des S-Bahnhofes Lichterfelde-Süd und der Stadtgrenze im Zusammenhang mit den angrenzenden Bereichen der brandenburgischen Landkreise Teltow-Fläming und Potsdam-Mittelmark als Landschaftspark Lichterfelde-Süd) ausgesprochen.

Zudem beschloss der Bezirksverband, in den Randlagen des Landschaftsparks Lichterfelde-Süd, möge ein

Wohnquartier für zukunftsorientiertes, generationsübergreifendes Leben entwickelt werden, das auf genossenschaftlichem oder anderem bürgerschaftlichen Engagement basiert.

Nachdem das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf im Rahmen des Entwurfs „Leitbild Masterplan Lichterfelde-Süd“ (v. August 2013 [27]) deutlich machte, dass es vom Bau von bis zu 2.700 Wohneinheiten (mit ca. 8.000 Einwohnern) ausgeht und damit bis zu 23 ansässige, mittelständische Unternehmen mit ca. 200 Arbeitsplätzen existenzgefährdend verdrängt werden, habe ich mich als Bezirksvorsitzender der FDP Steglitz-Zehlendorf, in einer Presseerklärung [24] an die Öffentlichkeit gewandt.

Ich weise zudem auf die schwierige kaum lösbare Verkehrssituation hin, die mit dieser intensiven Wohnbebauung entsteht und forderte: „Das Gesamtkonzept muss die Anforderungen sowohl eines Wohn- wie auch eines Gewerbegebiets integrieren, ohne existenzgefährdende Unternehmensverlagerungen notwendig zu machen“.

Hierzu muss das Bundesrecht nicht geändert werden, es bedarf nur verantwortungsvoller Kommunalpolitiker, die sowohl das Anliegen der FDP Steglitz-Zehlendorf wie auch des Aktionsbündnisses (AB LLS [heute: ALL][28]) unterstützen.

Im Rahmen eines Bebauungsplans, der von der Bezirksverordnetenversammlung Steglitz-Zehlendorf aufzustellen ist, könnte mit einem Landschaftspark die wertvolle, schützenswerte Natur gesichert und mit einer Randbebauung auch Raum für Gewerbe und Wohnen entwickelt werden.

Mit den besten Grüßen
Dr. Martin Lindner

Dr. Hans-Joachim Berg (AFD)

Fragen:

Sehr geehrter Herr Dr. Berg,

sicher ist Ihnen der bereits seit den 1970er-Jahren schwelende städtebauliche Großkonflikt in Lichterfelde-Süd — Ihrem Wahlkreis — bekannt. Gute Infos dazu finden Sie im Internet [10]. Im Namen von besorgten Bürgern frage ich Sie:

1. *Wie beurteilen Sie die Entwicklung in Lichterfelde-Süd, wo direkt neben der benachteiligten Thermometer-Siedlung durch einen Investor auf Rändern des ehem. „Parks Range“ [11] ein neues Stadtviertel mit bis zu 3000 Luxus-Wohneinheiten entstehen soll, obwohl dadurch auch wertvolle, schützenswerte Natur [14] unwiderbringlich zerstört werden würde?*

2. *Wie beurteilen Sie heute den Verkauf dieses Geländes durch den Bund (Bundesfinanzminister Peer Steinbrück) von 2007/08 an die CA-Immo AG (Wien), obwohl seit den 1980er-Jahren bekannt war, daß dieses 110-Hektar-Grundstück erheblich planungsbefangen ist (XII-252 [12] und XII-L2 [13]) und sich deshalb als Spekulationsobjekt nicht eignete?*

3. *Wir wissen heute durch exakte Wissenschaftler (nicht durch die Heerscharen von Wirtschafts-Theologen), daß die Finanzmarkt-Krise — und deren noch nicht ausgestandenen Folgen — in den seit den 1990er-Jahren weitgehenden Deregulierungen (Freie Bahn für die neo-liberale Ideologie) ihre Ursache hat. Wir wissen auch, daß zur Behebung dieser System-Krise weder die G20 noch die Bundesregierungen seit 2008 wirklich wirksame und nachhaltige Maßnahmen ergriffen haben.*

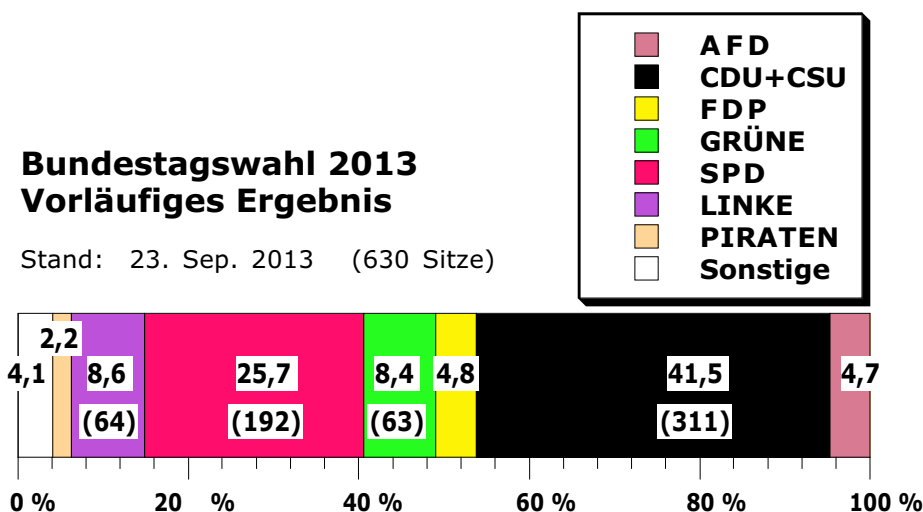
Würde sich die AFD nicht nur für die Tilgung des neo-liberalen Gedankenguts in der Finanz- und Wirtschafts-Gesetzgebung einsetzen, sondern auch ebensolche fatalen Einflüsse im Naturschutz-, Bau- und Stadtplanungs-Recht zurückdrängen?

Antwort:

Bis zum 22.9.2013 – 00.00 Uhr MESZ ist keine Antwort eingegangen. Wenn's kompliziert wird, wissen die Blauen“ — diese „Alternative für Deutschland“ (AfD) — offensichtlich nicht Bescheid.

Bundestagswahl 2013 Vorläufiges Ergebnis

Stand: 23. Sep. 2013 (630 Sitze)



Die Union (CDU + CSU) gewinnt die Wahl, aber die mediokre FDP fliegt raus und den arroganten GRÜNEN wird ein Denktzettel verpaßt. Die eigene Prognose vom 15.9.2013 wird damit nicht bestätigt. Da Rot-Rot-Grün zu knapp die Nase vorne hat (nur 3 Stimmen über der Kanzler-Mehrheit von 316), wird es zur Neuaufgabe der Großen Koalition kommen – zumindest für die nächsten 2 Jahre...

Das komplette Ergebnis des Wahlkreises 79 Steglitz-Zehlendorf gibt's im Internet unter [29].

(Grafik: 23.9.2013 – khd-research)

EPILOG

21.9.2013 (khd). Mögen Ihnen die Antworten Ihre Wahlentscheidung etwas erleichtern, zumal recht deutlich wird, welche Partei sich wirklich für die Belange von Lichterfelde-Süd engagiert, und welche nur so tut, als wenn man sich toll engagieren würde. Nach der Bundestagswahl wird Zeit sein, manche Antworten bei den Parteien zu hinterfragen, denn allzuvieles blieb nur sehr im Ungefähren.

Wurden Fragen bis zur Wahl am 22.9.2013 überhaupt nicht beantwortet, dann soll nach der Bundestagswahl (per E-Mail) bei den Kandidaten nachgefaßt werden.

In der Fassung dieses Dokuments fürs Web [02] sind jeweils nach den Antworten noch einige Links angegeben, auf die hier verzichtet wurde. Sie finden dort Links

zu Kommentierungen der Antworten im Portal-FORUM [25] sowie einige weiterführende Hinweise.

23.9.2013 (khd). Den Wahlkreis 79 Steglitz-Zehlendorf holte Karl-Georg Wellmann (CDU) mit 73.469 Erststimmen (42,4 %) und einem Vorsprung von 22.814 Stimmen (Abstand 13,1 %) vor Dr. Ute Finckh-Krämer (SPD) mit beachtlichen 50.655 Stimmen (29,3 %) [29]. Dank des hohen Gesamt-Ausfalls von 15,8 % der Stimmen für Parteien, die an der 5%-Hürde scheiterten, zieht auch Frau Finckh-Krämer über die SPD-Landesliste (Platz 7) in den 18. Deutschen Bundestag ein.